



SCHOOL-SCOUT.DE

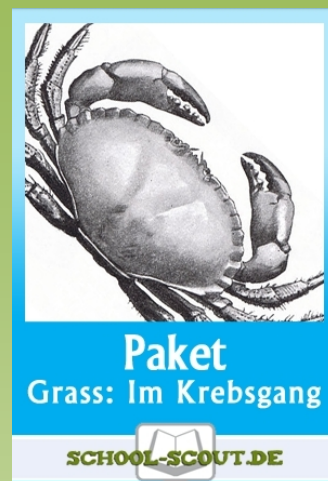
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: "Im Krebsgang" von Grass

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:**Günter Grass: „Im Krebsgang“ –
Inhaltserläuterung/ Gliederung****TMD:****Kurzvorstellung
des Materials:**

- Das vorliegende Dokument ist eine ausführliche und detaillierte inhaltliche Erläuterung von Günter Grass Novelle „Im Krebsgang“

**Übersicht über die
Teile**

- Einleitung und Vorbemerkungen
- Ausführliche Inhaltserläuterung und Gliederung

**Information zum
Dokument**

- Ca. 16 Seiten, Größe ca. 170 KByte

**SCHOOL-SCOUT
– schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Inhaltserläuterung „Im Krebsgang“

Einleitung und Vorbemerkungen

In seiner Novelle „Im Krebsgang“ greift Grass die dramatische Geschichte vom Untergang des ehemaligen KdF-Schiffes¹ Wilhelm Gustloff auf und verschränkt sie kunstvoll mit der Gegenwart und der immer noch präsenten Bedrohung rückwärtsgewandter und ewiggestriger, rechter Ideologen. In der Novelle verwebt Grass mehrere unterschiedliche Erzählebenen, deren Funktionsweise schon der Titel „Im Krebsgang“ benennt. Grass erzählt hier mittels des Ich-Erzählers mehrere, sich abwechselnde Geschichten parallel. So bewegt er sich, wie ein Krebs, seitlich zwischen den Personen hin und her und treibt die Novelle damit letztlich bis zu ihrem zentralen Höhepunkt voran. Dieser Erzählstrategie liegt die Einsicht zugrunde, dass Geschichts- und Erinnerungsprozesse nicht chronologisch erzählt werden können, weil Geschichte eben nie eindeutig und linear und stattdessen immer subjektiv sind. Alle Fäden, also Handlungsstränge, der Geschichte müssen mitgenommen und mitbedacht werden, um zu einem Gesamtverständnis geschichtlicher Zusammenhänge und Folgen zu gelangen. Die einzelnen Fäden der Geschichte bilden erstens der Ich-Erzähler Paul Pokriefke, der seine Geschichte vom Untergang der Wilhelm Gustloff erzählen soll, zweitens der russische Marineoffizier Alexander Marinesko, der die Gustloff versenkte und der Jude David Frankfurter, der Wilhelm Gustloff, dem zu Ehren das KdF-Schiff den Namen erhielt, 1936 erschoss. Dabei spielt die biographische Erinnerung des Ich-Erzählers die bedeutendste Rolle. Hier webt er sämtliche Informationen ein und reflektiert das Verhalten der anderen Familienmitglieder, vor allem seiner Mutter Tulla und das seines Sohnes Konrad. Die Geschichte Konrads rückt dabei im Laufe der Erzählung immer mehr in den Mittelpunkt, aktualisiert sich doch genau dort die Vergangenheit in der Gegenwart. Dabei steht der Erzähler stets unter dem Zwang einer übergeordneten Macht („der Alte“), die ihn auf das Schreiben festnagelt, um dem Untergang der Gustloff das Potential zu nehmen, von rechten Fanatikern ausgeschlachtet werden zu können.

Auch das Spiel zwischen Fiktion und Realität ist Ausdruck eines speziellen Geschichtsverständnisses. Wenn zu Beginn jedes Kapitels eine Diskussion zwischen dem fiktiven Erzähler und seinem „Auftraggeber“, dem Autor (der Alte = Günter Grass), losbricht, so vermischen sich hier Fiktion und Realität. Damit will Grass verhindern, dass der Leser zu tief in die Geschichte eintaucht und beschwört somit einen reflexiven, verstehenden Umgang mit Geschichte und deren Folgen. Nach diesem Verständnis kann selbst die literarische Fiktion zur Wirklichkeit werden und eindringlich warnt Grass damit vor dem Rechtsextremismus, der sich, wie eben auch in der Novelle, alter Symboliken und unaufgearbeiteter Ereignisse bedient und versucht sich dadurch in der Mitte der Gesellschaft zu platzieren.

Da der Erzähler aufgrund des versatzartigen Erzählstils zwischen verschiedenen Personen, Zeitebenen und Handlungen hin und her springt, droht eine Inhaltserläuterung unübersichtlich zu werden. Die Vielzahl kleinerer Absätze soll das Verständnis der verwobenen Handlung erleichtern.

¹ KdF: Kraft durch Freude, eine Freizeitorganisation der Nationalsozialisten

Erstes Kapitel

Schon auf der ersten Seite irritiert ein Gespräch zwischen dem Ich-Erzähler Paul Pokriefke und seinem Auftraggeber. Dieser befiehlt ihm, die Geschichte der Wilhelm Gustloff hundert Jahre nach ihrem Untergang endlich nachzuerzählen und aufzuschreiben (S.7).² Bei seinen Recherchen im Internet stößt Paul auf die Seite www.blutzeuge.de.

„In gotischen Lettern klopfte eine ‚Kameradschaft Schwerin‘ markige Sprüche. Lauter nachträgliches Zeug. Mehr zum Lachen als zum Kotzen. Seitdem steht fest, wessen Blut zeugen soll. Aber noch weiß ich nicht, ob, wie gelernt, erst das eine, dann das andere und danach dieser oder jener Lebenslauf abgespult werden soll oder ob ich der Zeit eher schrägläufig in die Quere kommen muss, etwa nach der Art der Krebse, die den Rückwärtsgang seitlich ausschierend vortäuschen, doch ziemlich schnell vorankommen (S.8).“

Zum einen wird hier schon deutlich, dass Paul Pokriefke den Untergang der Gustloff beschreiben soll, weil er von rechten Ideologen im Internet scheinbar missbraucht und verfälscht wird, zum anderen offenbart der Ich-Erzähler in diesem kurzen Zitat aber auch seinen Schreibstil, den er selber als Krebsgang bezeichnet. Dies bedeutet, dass er alle Fäden der Geschichte aufgreifen muss, um eine wirkliche Annäherung an die geschichtliche Wahrheit zu erreichen. Diese einzelnen Fäden der Geschichte werden im Folgenden vom Ich-Erzähler entlang seiner eigenen Biographie, die schicksalhafterweise mit der Geburt auf der untergehenden Gustloff im Jahr 1945 beginnt, gesponnen.

Der Erzähler beschreibt, dass die Internetseite der Kameradschaft Schwerin (www.blutzeuge.de) versucht, Wilhelm Gustloff als Märtyrer und Blutzeuge zu inszenieren. Hier ist keine Rede davon, dass Gustloff eigentlich gebrechlich war und daher nicht wie andere in den Krieg musste. Stattdessen, so der Erzähler, lebte Gustloff jahrelang als Versicherungsangestellter im schweizerischen Luftkurort Davos. Gustloff trat in die NSDAP ein, baute neben seinem Beruf die NSDAP-Ortsgruppen in der Schweiz auf und rekrutierte tausende von Mitgliedern (S.10). Mit offener Begeisterung folgt er in der eidgenössischen Schweiz Adolf Hitler, wie ein Zitat von ihm deutlich macht:

„Ich liebe auf der Welt am meisten meine Frau und meine Mutter. Wenn mein Führer mir befähle, sie zu töten, würde ich ihm gehorchen (S.10).“

Im Chatroom von www.blutzeuge.de wird Wilhelm Gustloff hingegen vor allem als sozialer Nationalist beschrieben, dem es in erster Linie nicht um das Völkische, sondern um das Soziale ging. Außerdem schreiben ihm die Kameraden eine überirdische, beinahe mystische Stellung im Kontext des Nationalsozialismus zu, weil genau fünfzig Jahre nach seinem Geburtstag, am 30. Januar 1945, das Schiff Wilhelm Gustloff unterging. Wiederum genau zwölf Jahre nachdem die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 die Herrschaft übernommen hatten. Gustloff wird somit zum Blutzeugen des 3. Reiches stilisiert. Er ist Ausdruck des Leidens der deutschen Bevölkerung, aber auch Ausdruck der richtigen nationalen Gesinnung und des unbedingten Kampfes für die Durchsetzung des 3. Reiches und die Ungerechtigkeiten bei dessen Untergang.

Dann eröffnet der Erzähler, dass er auf der Gustloff geboren wurde und so Dank seiner Mutter „auf den Tag des fortlebenden Unglücks datiert worden“ ist (S.11). Auch hier findet sich wieder ein Hinweis, warum Paul Pokriefke seine Geschichte, also auch die Geschichte der Wilhelm Gustloff, aufschreiben muss. Die Geschichte der Gustloff ist nämlich bis dahin nicht vernünftig aufgearbeitet worden und bietet damit den national Gesinnten und Ewiggestrigen eine Bühne, um sich als unschuldige Opfer des 2. Weltkrieges zu inszenieren. So bleibt es nicht beim Unglück des Untergangs, sondern die Gustloff produziert fortlebendes Unglück, dass selbst fünfzig Jahre danach

² Alle Inhaltsangaben beziehen sich auf: Grass, Günter: Im Krebsgang – Eine Novelle. Deutscher Taschenbuch Verlag. München 2004

Thema:

**Literatur lesen und verstehen - Arbeitsblätter und
Kopiervorlagen zu literarischen Texten:**

Günter Grass: „Im Krebsgang“

Bestellnummer: 39997

**Kurzvorstellung des
Materials:**

Diese **praxiserprobten Kopiervorlagen**, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen **Textverständnis**. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der **Lernzielsicherung**. Die Arbeitsblätter sind für das **selbstständige Arbeiten** gedacht. Die **Schüler- und Lehrerversion** erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.

**Übersicht über die
Teile**

- Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht
- Arbeitsblatt
- Arbeitsblatt mit Lösung

**Information zum Do-
kument**

- Ca. 9 Seiten, Größe ca. 76 KB

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Günter Grass: „Im Krebsgang“¹**Didaktische Hinweise für den Einsatz im Unterricht**

Günter Grass' Novelle „Im Krebsgang“ hat bei Erscheinen im Jahr 2002 für große Aufregung und intensive Diskussionen in den Feuilletons und der Literaturwissenschaft gesorgt. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, ob ein deutscher Schriftsteller (noch dazu ein so bedeutender und international anerkannter) deutsche Opfer in den Mittelpunkt einer Erzählung über Nationalsozialismus und Rechtsradikalismus stellen darf. Grass beantwortet die Frage in seiner Novelle mit einem eindeutigen „Ja!“. Auch das deutsche Leid und die deutschen Opfer, etwa beim Untergang der Gustloff, müssen seiner Meinung nach thematisiert werden, damit die Rechtsradikalen diese Opfer nicht zu Märtyrern stilisieren können. Ein reflektierter, aufarbeitender Umgang mit der Geschichte ist wichtig, um den rechten Aktivisten keine Anschlussstelle in der Mitte der Gesellschaft zu bieten. Grass macht dabei deutlich, dass es eben nicht darum gehen dürfe, die Geschichte des 2. Weltkriegs umzuschreiben und die deutsche Verantwortung für Nationalsozialismus, Krieg und Holocaust zu bestreiten. Bei der Thematisierung deutscher Opfer muss daher immer auch deutlich werden, dass es sie nur gegeben hat, weil die Deutschen Hitler gewählt und damit den Krieg verantwortet haben. Schon die Diskussion um Grass' Novelle prädestiniert „Im Krebsgang“ für eine intensive Analyse im schulischen Unterricht. Grass zeigt auf, wie Geschichte bis heute nachwirkt. Die Frage nach der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ist gerade für die jüngste Generation der Schülerinnen und Schüler (SuS) elementar, denn sie spüren oftmals eine gewisse Sättigung in Bezug zum Nationalsozialismus. Außerdem lauert immer auch der „faszinierende Widerschein des Bösen“ (Saul Friedländer), wie ihn aktuell Quentin Tarantino in seinem Film „Inglorious Bastards“ vermittelt. Auch im Hinblick auf das Erstarken rechtsradikaler Parteien in Ostdeutschland, wo die NPD in zwei Landtagen sitzt, macht eine reflektierte Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte notwendig. In Zeiten des Internets ist eine verstärkte Sensibilisierung der SuS für die Propaganda der Rechten (und insbesondere für die Propaganda der unauffällig auftretenden, intellektuell argumentierenden Neuen Rechten) wichtig. Hier öffnet sich eine weitere Unterrichtsperspektive: Anhand eines Vergleichs zwischen der Sprache der modernen Rechten (NPD, die rechtskonservative Zeitung „Junge Freiheit“, Skinhead-Gruppen, etc.) und der Propagandasprache der Nationalsozialisten (Reden von Goebbels und Hitler, das Hetzblatt „Der Stürmer“, Riefenstahl-Ästhetik, etc.) können Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgedeckt und die Funktionsweise von Propaganda analysiert werden. Leitfragen könnten hier sein: Wie funktioniert Propaganda? Mit welchen Stilmitteln haben die Nationalsozialisten gearbeitet? Wie arbeiten und argumentieren die modernen Rechten? Inwiefern nehmen sie Bezug zum Nationalsozialismus und inwiefern vermeiden sie diesen Bezug absichtlich?

Darüber hinaus bietet sich die Novelle an, um ein Stimmungsbild Nachkriegsdeutschlands zu zeichnen. Anhand der Novelle können die unterschiedlichen Verarbeitungsmuster der Kriegs-

¹ Seitenangaben beziehen sich auf: Grass, Günter: Im Krebsgang. Eine Novelle. dtv, München 2008.

ArbeitsblattArbeitsblatt zur Novelle: „Im Krebsgang“

Lest die Geschichte aufmerksam und beantwortet anschließend die nachfolgenden Fragen.

1. Warum beginnt der Erzähler seine Vergangenheit aufzuarbeiten?

2. Welche Rolle spielt die Website www.blutzeuge.de für den Fortgang der Handlung?

3. Wie versucht Tulla Einfluss auf Konrad zu nehmen?

4. Warum ist der 30. Januar ein zentrales Datum in der Geschichte der Novelle?

Thema:**Günter Grass „Im Krebsgang“ –
Charakterisierung der Hauptfiguren****TMD: 34632****Kurzvorstellung
des Materials:**

- Das vorliegende Arbeitsblatt ist eine Charakterisierung der wichtigsten Figuren aus Günter Grass Novelle „Im Krebsgang“. Der Schwerpunkt der Charakterisierung liegt dabei auf einer Verbindung mit dem 3-Generationenmodell, dass oft herangezogen wird, wenn die deutsche Nachkriegsgeschichte und der Umgang mit dem Nationalsozialismus beschrieben werden soll.

**Übersicht über die
Teile**

- Einleitung
- Charakterisierungen (Paul Pokriefke, Tulla Pokriefke, Konrad Pokriefke)

**Information zum
Dokument**

- Ca. 4 Seiten, Größe ca. 170 KByte

**SCHOOL-SCOUT
– schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

Figurencharakterisierung: „Im Krebsgang“

Einleitung

Das vorliegende Arbeitsblatt charakterisiert die Hauptfiguren in Günter Grass Novelle „Im Krebsgang“. In dieser Novelle mischt Grass auf kunstvolle Art und Weise Fiktion und Nicht-Fiktion. Er spielt mit verschiedenen Erzähl- und Handlungsebenen, was sich vor allem in seiner speziellen Erzähltechnik zeigt. Die Erzähltechnik wird bereits durch den Titel der Novelle, „Im Krebsgang“, näher beschrieben. Grass treibt die Handlungen bis zu einem gemeinsamen Kulminationspunkt vorwärts, indem er zwischen den einzelnen Figuren und Erzählebenen hin und her springt. Er bewegt sich also ähnlich wie ein Krebs, seitwärts ausscherend vorwärts.

Zentrales Thema in Grass Novelle ist die Verarbeitung, bzw. das Verdrängen von Vergangenheit. Am exemplarischen Fall des Untergangs der Gustloff macht er deutlich, wie Geschichte nachwirkt, wie Geschichte also immer auch eine Vor- und Nachgeschichte hat und auf diese Weise immer wieder neue Geschichten produziert. In diesem Fall konstatiert Grass, dass es durch das kollektive Beschweigen des Gustloff-Untergangs für rechte Ideologen möglich wurde, das Thema für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. In ihrer Interpretation werden die Deutschen als unschuldige Opfer des 2. Weltkriegs dargestellt und die Gustloff zu einer nationalen Tragödie stilisiert, die das ganze Ausmaß der Ungerechtigkeit in sich trägt. Die Verbrechen der Deutschen, ihre Hitler-Begeisterung und der von ihnen vollzogene Holocaust verschwimmen hinter dieser rechten Argumentation undeutlich. Daher, so Grass, darf Geschichte nicht beschwiegen werden, auch wenn sie unangenehm ist oder unpassend erscheint.

Und tatsächlich erscheint die Geschichte vom Untergang der Gustloff unpassend. Jahrelang wurde sie als unpassende deutsche Opfergeschichte verschwiegen, konnte man doch leicht in den Verdacht geraten, die deutschen Opfer gegenüber den anderen Opfern zu sehr zu betonen oder sogar Schuld relativieren zu wollen. Genau diese Kritik schlug Grass bei der Veröffentlichung der Novelle 2002 entgegen. Einige Kritiker hielten ihm vor, eine Aufrechnung von Kriegstoten zu beabsichtigen, um damit die deutsche Schuld zu relativieren oder zumindest abzumildern. Grass selber wehrte sich jedoch vehement gegen diesen Vorwurf. Er betonte, dass gerade durch dieses ängstliche Beschweigen der deutschen Opfer der Grundstein für den Missbrauch des Untergangs gelegt werden konnte. Nur wenn die Vergangenheit aufgearbeitet wird, kann man, so Grass' Intention, zukünftige Generationen lehren, anders zu leben. Ansonsten wirkt Geschichte schleichend weiter und ist durch Ideologien leicht zu beeinflussen. Nur durch das kollektive gesellschaftliche Beschweigen also, so Grass, konnten sich die Rechten zum Sprachrohr all derer aufschwingen, die Trauer im 2. Weltkrieg erlitten hatten. Diese Trauer darf und muss also, folgt man Grass, angesprochen und thematisiert werden. Es muss dabei aber immer auch klar sein, dass es nur unschuldige, zivile deutsche Opfer geben konnte, weil die Deutschen vor und während des Krieges kollektiv schuldig geworden waren, in dem sie ein mörderisches Regime unterstützt haben.

Das 3-Generationenmodell

Für eine Charakterisierung sind besonders die drei zentralen fiktionalen Hauptfiguren, Paul, Tulla und Konrad Pokriefke, interessant. Sie repräsentieren das 3-Generationenmodell, dass oft herangezogen wird, wenn die deutsche Nachkriegsgeschichte und der Umgang mit dem Nationalsozialismus beschrieben werden soll. Die **1. Generation** ist die Kriegs- und Wiederaufbaugeneration. Sie schweigt und verdrängt den Nationalsozialismus und die eigene Schuld kollektiv, um einen Neuanfang möglich zu machen. Es kommt zu Umdeutungen der Kriegsgeschichte, um die ständig brodelnden, verdrängten Erinnerungen und Identitätsprobleme zu

Thema:**Günter Grass „Im Krebsgang“ –
Das 3-Generationenmodell als
Interpretationsansatz****TMD: 34673****Kurzvorstellung
des Materials:**

- Das vorliegende Arbeitsblatt bietet eine Darstellung eines Interpretationsansatz zu Günter Grass Novelle „Im Krebsgang“. Dabei wird das so genannte 3-Generationenmodell vorgestellt, das einen Zugriff auf die Thematik der Novelle bietet.

**Übersicht über die
Teile**

- Einleitung
- Das 3-Generationenmodell als Interpretationsansatz

**Information zum
Dokument**

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. 170 KByte

**SCHOOL-SCOUT
– schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Interpretation: „Im Krebsgang“

Einleitung

Bei Erscheinen im Jahr 2002, löste Günter Grass Novelle „Im Krebsgang“ erhebliche Kritik bei Teilen der Rezensenten aus. Viele befürchteten, Grass betreibe mit der Thematisierung deutscher Kriegsoffer eine Aufrechnung von Schuld. Mit der Beschreibung des Gustloff-Untergangs, so die Sorge, sollte die Kriegsschuld Deutschlands verringert werden. Tatsächlich war der Untergang der Gustloff – die größte Schiffkatastrophe der Welt - seit dem Ende des 2. Weltkriegs ein Tabu in Deutschland. Der Vorwurf, Grass betreibe Geschichtsrevanchismus und Schuldaufrichtung, greift jedoch ins Leere. Vielmehr fordert Grass einen bewussten Umgang mit der Geschichte, damit diese nicht manipuliert werden kann. Er stellt fest, dass der Untergang der Gustloff von rechten Ideologen glorifiziert werden konnte, weil er tabuisiert war und keine vernünftige Auseinandersetzung mit der Problematik stattfinden konnte.

Grass macht deutlich, dass deutsche Opfer durchaus thematisiert werden dürfen. Dabei muss aber immer bewusst gemacht werden, dass es nur unschuldige deutsche Opfer geben konnte, weil die Deutschen vorher kollektiv schuldig geworden sind. Sie haben Hitler gewählt, im Krieg gekämpft und den Holocaust ermöglicht. Doch gerade die von Grass aufgeworfene Frage danach, wie Geschichte nachwirkt und Nachgeschichte produziert, macht „Im Krebsgang“ zu einem höchst relevanten Buch. Es ist ein Plädoyer gegen den Rechtsextremismus und eine eindringliche Warnung vor der „Neuen Rechten“, die auf der Basis latenten gesellschaftlichen Rassismus versucht, in die Mitte der Gesellschaft zu gelangen. Das 3-Generationenmodell bietet dabei eine Zugriffsweise, die Nachwirkungen des Nationalsozialismus bis heute besser zu verstehen.

Das 3-Generationenmodell als Zugriff auf den Nationalsozialismus und seine Nachgeschichte

Günter Grass bildet in seiner Novelle „Im Krebsgang“ das 3-Generationenmodell ab, auf das in der Wissenschaft oftmals zurückgegriffen wird, wenn es darum geht, die Verarbeitung des Nationalsozialismus durch die deutsche Nachkriegsgesellschaft zu beschreiben.

Unter Generation versteht man eine annähernd gleichaltrige Kohorte mit gemeinsamen kulturellen und sozialen Erfahrungen. Oft formieren sich Generationen auf der Basis bestimmter identitätsstiftender Ereignisse (z.B. Nachkriegsgeneration, 68er-Generation). Auch der Nationalsozialismus, bzw. die Erinnerung an diesen und damit einhergehend auch dessen Verarbeitung, stellt so ein identitätsstiftendes Ereignis dar, an dem sich Generationen formieren können. Dabei muss keine positive Beziehung zu diesem Ereignis bestehen, wie am Beispiel der 2. Generation deutlich wird. Vielmehr können sich Generationen eben auch in Ablehnung – oder allgemeiner- über einen bestimmten Umgang mit einem Ereignis konstituieren. Somit sind ähnliche, aber auch fehlende gemeinsame Erinnerungen und Erfahrungen mögliche Konstituenten von Generationen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass das Generationenkonzept idealtypisch ist. Es erklärt also nicht den Einzelfall, sondern trifft Aussagen darüber, wie eine Mehrzahl an Menschen empfindet. Auch sind Generationen nicht immer ganz trennscharf und laufen fließend ineinander über. Dennoch bietet das Generationenmodell einen interessanten Blick auf den Nationalsozialismus und seine Nachgeschichte, da Geschichte so durch die verschiedenen Blickwinkel der Generationen von allen Seiten beleuchtet werden kann.

Die 1. Generation ist die Kriegs- bzw. Wiederaufbaugeneration. Sie schweigt über den Nationalsozialismus und versucht ihre eigene Schuld zu verdrängen. Alexander und Margarete Mitscherlich werten das Verdrängen der Kriegsthematik als Selbstschutz, als eine Notfallreaktion der

Thema:	Vorschläge für Hausaufgaben und Klassenarbeiten: Günter Grass: „Im Krebsgang“
Bestellnummer:	39996
Kurzvorstellung des Materials:	Sie haben mit Ihren SchülerInnen Grass' Novelle „Im Krebsgang“ gelesen und wollen nun eine Hausaufgabe zu dem Buch aufgeben oder aber suchen nach interessanten Fragestellungen für die nächste Klausur zu diesem Text? Dann holen Sie sich mit diesem Dokument Anregungen für interessante Fragestellungen, die eine Reihe der wesentlichen Themen des Romans abdecken.
Übersicht über die Teile	21 Vorschläge für Fragestellungen und Themenschwerpunkte plus Unterpunkte für Klausuren oder Hausaufgaben, die eng an Grass' Erzählung anknüpfen und dabei ein mittleres bis hohes Maß an Reflexion und Positionierung von SchülerInnen verlangen.
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none">• Ca. 4 Seiten, Größe ca. 162 Kbyte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Vorschläge für Klausuren und Hausaufgaben zu Günter Grass: Im Krebsgang

Literaturangabe: Günter Grass: Im Krebsgang. Eine Novelle. München: dtv, 2008.

1. Vor der Lektüre: Beschreibe den Titel und das Deckblatt der Novelle. Versuche das Bild des Krebses auf eine spezifische Erzähltechnik zu übertragen. Wie könnte diese aussehen?
2. Einstieg: Welchen Eindruck erweckt das einleitende erste Kapitel auf Dich?
 - Welche zentralen Motive werden im ersten Kapitel angedeutet?
 - Welche Figuren werden vorgestellt?
 - Wie sind die Figuren miteinander verknüpft?
 - Aus welcher Erzählperspektive wird die Handlung beschrieben?
3. Wer ist der „Alte“ und welchen Einfluss hat er auf das Schreiben des Erzählers?
4. Warum stellt sich der Erzähler erst so spät die Aufgabe, die Geschichte, die auch seine Familiengeschichte ist, aufzuarbeiten?
5. Wie gestaltet Grass das Verhältnis von Fiktion und Non-Fiktion in der Novelle? Durch welchen Kunstgriff verbindet er beide Ebenen miteinander?
6. Die Novelle ist aus der Sicht eines Ich-Erzählers geschrieben. Detailliert beschreibt er das Leben und die Gedanken seiner Mutter Tulla und seines Sohnes Konrad. Wähle eine der Hauptfiguren (Tulla, Paul, Konrad) und charakterisiere sie ausführlich. Belege deine Charakterisierungen mit Textstellen. Denke bei der Charakterisierung daran, dass die Aussagen über die Charaktere nicht objektiv sind, da sie von einem Ich-Erzähler gemacht werden. Verwende die Aussagen des Ich-Erzählers also kritisch (Was bezweckt er mit der Darstellung eines bestimmten Charakterzuges? usw.).
7. Beschreibe die Ereignisse auf www.blutzeuge.de! Wer ist für die Seite verantwortlich und welche Rolle spielt sie für den Verlauf der Handlung?
8. Warum kann der 30. Januar als ein zentrales Datum für die Handlung der Novelle beschrieben werden?
9. Goethe sagt von der Novelle, dass sie eine „unerhörte Begebenheit schildere“. Was ist die unerhörte Begebenheit in „Im Krebsgang“?
10. Beschreibe Gattungsmerkmale der Novelle! Ordne Grass' Novelle „Im Krebsgang“ in dieses Schema ein und belege deine Einordnung mit Textbeispielen.

Thema: Klausur - Günter Grass: Im Krebsgang
(transparente Interpretation)

Bestellnummer: 40022

Kurzvorstellung des Materials:

- Dieses Material bietet eine Klassenarbeit, die sich mit der Figur Konrad und seinem rechtsextremen Werdegang beschäftigt. Hierbei steht die Analyse der Gerichtsszene und der Bedeutung der Website www.blutzeuge.de im Vordergrund. Gleichzeitig wird dabei Basiswissen zum Inhalt der Novelle abgefragt.
- Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.

Übersicht über die Teile

- Aufgabenstellung der Klausur (Textbezug: dtv Taschenbuchausgabe)
- Musterlösung mit Zwischenüberschriften
- Eingearbeitete Kommentare zu dieser Lösung

Information zum Dokument Ca. 4 Seiten, Größe ca. 108 Kbyte

SCHOOL-SCOUT
– schnelle Hilfe
per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Aufgabenstellung der Klassenarbeit

Interpretiere das Verhältnis zwischen Paul und seinem Sohn Konrad im Rahmen der drei Aufgabenteile (Literatur: Grass, Günter: Im Krebsgang. München: dtv, 2008. – Kapitel 8 und 9):

1. Fasse die Ereignisse um die Website www.blutzeuge.de und den Verlauf der Gerichtsverhandlung in eigenen Worten zusammen. Beschreibe dabei, wie Paul seinen Sohn Konrad erlebt.
2. Welche Gründe werden für Konrads Entwicklung und die Tat angeführt? Analysiere vor allem das Leben in der Familie Pokriefke.
3. Wie gestaltet sich das Verhältnis von Paul und Konrad nach der Verurteilung? Interpretiere auch das Auftauchen einer Konrad Pokriefke-Website.

Musterlösung

Um die Übersichtlichkeit zu verbessern, sind die einzelnen Schritte des Gedankengangs durchnummeriert, außerdem Zwischenüberschriften über die Aufgabenteile gesetzt worden. Die Musterlösung bietet dabei nur einen ersten Überblick. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständig- und Ausführlichkeit, sondern soll vielmehr als Ideenskizze zu einer selbstständigen, vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Text einladen.

Titel:	Lektürequiz: Inhalt und Interpretation von Günter Grass „Im Krebsgang“
Bestellnummer:	34628
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Sie wollen feststellen, wie genau Ihre Schüler Günter Grass „Im Krebsgang“ gelesen haben? Oder Sie wollen – etwa im Rahmen der Abiturvorbereitung – auf die früher schon behandelte Novelle zurückgreifen?• Dann greifen Sie doch zum passenden Lektürequiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 19 Fragen mit jeweils drei oder vier Auswahlmöglichkeiten.• Das Besondere daran ist, dass die Fragen so aufgebaut sind, dass man mit ihnen immer tiefer in Inhalt und Gehalt des Romans einsteigt.• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• 19 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)• Lösungsblatt mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none">• Ca. 8,5 Seiten, Größe ca. 283 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Zu diesem Material und seinem Ansatz

Wann man dieses Material gut einsetzen kann:

Sie wollen feststellen, wie genau Ihre Schüler Günter Grass Novelle „Im Krebsgang“ gelesen haben? Oder Sie wollen – etwa im Rahmen der Abiturvorbereitung – auf die früher schon behandelte Novelle zurückgreifen? Dann greifen Sie doch zum passenden Lektürequiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 19 Fragen mit jeweils drei oder vier Auswahlmöglichkeiten. Das Besondere daran ist, dass die Fragen so aufgebaut sind, dass man mit ihnen immer tiefer in Inhalt und Gehalt der Novelle einsteigt. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

Beispiele für ergänzende Hinweise bei der Besprechung

Überhaupt ist es uns wichtig, dass die Fragen nicht einfach nur beantwortet werden, sondern dass man die Antworten zum Anlass nimmt, ein bisschen tiefer in ihrem Umfeld nachzubohren, vielleicht anschließend sogar einiges genauer zu recherchieren.

Zum Umfang der Fragen und zur Zeitplanung

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, sich auf etwa 15 Fragen zu beschränken (man lässt dann einige nicht so geeignet erscheinende einfach weg), denn wenn man sich für jede 2 Minuten nimmt, hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Vorschlag für den praktischen Einsatz

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart – sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien – dann hat man immer etwas zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings auch die falschen Alternativen klären lassen, soweit möglich und sinnvoll.

Wissensquiz: Grass „Im Krebsgang“

Du hast die Novelle erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchtest jetzt wissen, wie gut du über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid weißt? Dann versuch doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Wann wurde Grass Novelle „Im Krebsgang“ erstmals veröffentlicht?		
A: 1999	B: 2005	C: 2002

2.) In welchem Jahr bekam Grass den Literatur-Nobelpreis?		
A: 1999	B: 1985	C: 1973

3.) Wie heißt der Ich-Erzähler des Romans?		
A: Paul Pokriefke	B: Alexander Marinesko	C: Konrad Pokriefke

4.) Wie heißt die Mutter von Paul?		
A: Paula Pokriefke	B: Tulla Pokriefke	C: Maria Gleiwitz

5.) Wer war Alexander Marinesko?		
A: Ein russischer Agent	B: Ein russischer U-Boot Kommandeur	C: Ein russischer Kriegsflüchtling

6.) Auf welchen Namen sollte die Gustloff vor der Ermordung ihres Namensgebers eigentlich getauft werden?		
A: Helmut Göring	B: Adolf Hitler	C: Kraft durch Freude

7.) Bei welchem Verlag absolvierte Paul Pokriefke ein Volontariat?		
A: Gruner & Jahr	B: Burda-Verlag	C: Springer-Verlag

8.) Welche Rolle spielt der unbekannte „Alte“?		
A: Er ist eine Art Zensurbehörde und schaut, ob das Ansehen Wilhelm Gustloffs durch Pauls Bericht nicht geschädigt wird.	B: Der „Alte“ ist ein Bruder von Paul und hilft ihm bei der Sichtung des historischen Materials.	C: Der „Alte“ ist der Auftraggeber von Pauls Niederschrift, da er selber die Schuld trägt, nicht früher schon etwas darüber geschrieben zu haben.

9.) In welcher Stadt erschoss David Frankfurter Wilhelm Gustloff ?		
A: Graz	B: Wien	C: Davos



Thema:

**Portfolio Abiturfragen: Günter Grass „Im Krebsgang“
– alles, was man zum Abitur braucht**

TMD: 34631

**Kurzvorstellung des
Materials:**

- Die Analyse und Interpretation von Günter Grass Novelle „Im Krebsgang“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach Deutsch. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.
- Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.
- Die Antworten orientieren sich am FSS-Modell (5-Satz-Statement), gehen hier aber nicht methodisch so streng vor – es reicht, wenn zu jeder Frage einige Schlüsselwörter notiert werden.

**Übersicht über die
Teile**

- Zu diesem Material
- Arbeitsblatt für die Schüler
- Ausgefülltes Blatt für die Hand des Lehrers

**Information zum
Dokument**

- Ca. 7 Seiten, Größe ca. 300 Kbyte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de



Zur Idee dieses Materials:

Wo ist das Problem?

Jeder, der sich schon einmal auf eine Prüfung vorbereitet hat, weiß, dass man vor allem Überblick braucht. In Deutsch – und vor allem auch im Abitur – bedeutet das, aus einem Wust von Informationen das herauszugreifen, was wirklich zum Verständnis beiträgt. Dabei geht es vor allem um Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge.

Die Idee des Portfolios

An dieser Stelle greift nun die Idee des Portfolios. Ganz allgemein kann man darunter ja eine Sammlung von wertvollen Dingen verstehen. Man muss dabei nicht gleich an Wertpapier- bzw. Aktien-Sammlungen denken. Viel besser geeignet für unseren Zusammenhang sind die Mappen, in denen junge Künstler ihre besten Zeichnungen sammeln, um sie ggf. als Nachweis ihres Könnens zu präsentieren.

Genau dieses Gefühl sollte im Unterricht auch entstehen, dass man sich auf Dauer etwas schafft, das einen Wert besitzt und womit man etwas anfangen kann.

Was gehört in ein solches Portfolio?

Natürlich spielen Wissens Elemente in der Schule eine große Rolle – vor allem aber geht es aber auch um das Verständnis von Problemen und Strukturen.

Dementsprechend haben wir den gesamten eines Themas in ein Frage- und Antwortsystem gebracht. Im Einzelfall kann das leicht verändert oder auch ergänzt werden. Das Prinzip ist, dass es hier um einen Schwerpunktbereich geht, der natürlich hier nur allgemein abgearbeitet werden kann. Wenn man das Prinzip aber erst mal durchschaut, kann man leicht spezielle Zusatzelemente aus der eigenen Kursarbeit mit integrieren.

Wie ist dieses Portfolio aufgebaut?

In diesem Material geht es nicht um den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – die Liste von Fragen soll nur die Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte.

Die Antworten sind für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs sollen Schüler all das wissen, was hier aufgeführt ist. Es geht nur darum, an wichtigen Stellen Pflöcke in den Sumpf des Nicht-Wissens zu schlagen, die zumindest ein bisschen Tragkraft geben sollen. Hauptziel ist eine möglichst logisch stringente bzw. systematische Entwicklung eines Problemfeldes oder Sachgebietes.

Wann empfiehlt sich der Einsatz des Portfolios?

Es gibt vor allem zwei Zeitpunkte, an denen der Einsatz des Portfolios besonders hilfreich erscheint:

Zum einen beim Abschluss einer Unterrichtsreihe – so kann man schnell feststellen, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren.

Der zweite Moment ist natürlich der im Vorfeld des Abiturs: Besonders wenn man sich auf eine mündliche Abiturprüfung vorbereiten muss, helfen einem die systematischen Fragen dieses Portfolios mit den Antworthinweisen sehr.

Portfolio Deutsch – Günter Grass „Im Krebsgang“

Mit Hilfe der folgenden Übersicht kannst du „checken“, was du schon weißt und kannst und was noch geklärt werden sollte.

1. Geh die Punkte einfach einmal durch. Wenn dir spontan etwas dazu einfällt, notiere es dir auf diesem Arbeitsblatt oder – mit Angabe der Nummer – separat auf einem Blatt.
2. Wenn dir eine Frage unklar erscheint oder du überhaupt keine Ahnung hast, versieh sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte gehen wir nachher speziell ein.
3. Wenn du etwas vermisst, was zur Liste dazugehört, füge es einfach hinzu



Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. *Worum geht es in Grass' Novelle?*
2. *Worauf verweist der Titel der Novelle?*
3. *Warum ist die Novelle heute besonders aktuell?*
4. *Wie ist die Novelle entstanden?*
5. *Wie wurde die Novelle rezipiert?*

Kompetenzbereich: Aufbau der Novelle

6. *Welche Besonderheiten gibt es beim Aufbau der Novelle?*
7. *Welche Aufgabe hat der unbekannte Auftraggeber?*

Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

8. *Wie kann man die Figur Paul Pokriefke charakterisieren?*
9. *Wie kann man Tulla Pokriefke charakterisieren?*
10. *Wie lassen sich die Beziehungen zwischen Tulla und Konrad beschreiben?*
11. *Wie lässt sich die Personenkonstellation insgesamt beschreiben?*

Kompetenzbereich: Literaturtheorie

12. *Was versteht man unter einer Novelle?*
13. *Nenne neben Grass weitere deutschsprachige Literaturnobelpreisträger!*
14. *Nenne weitere Werke von Günter Grass*
15. *Was versteht man unter Intertextualität?*
16. *Was ist die „Danziger Trilogie“?*

Kompetenzbereich: Thematische Schwerpunkte

17. *Was bezweckt Günter Grass mit seiner Novelle?*
18. *Inwiefern kann die Gustloff als Symbol für den Untergang des Nationalsozialismus interpretiert werden?*
19. *Welche Charakteristika tragen die einzelnen von Grass beschriebenen Generationen?*
20. *Wieso erlahmt das Interesse der Öffentlichkeit an Konrads Prozess?*



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: "Im Krebsgang" von Grass

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

